

Das Tier-System – Teil 14

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=rIqvSL5FrE0&t=3s>

11.Juni 2020 – Pastor J.D.Farag und Pastor Mac – Wir müssen reden – Teil 4

Sozialistische Sklaverei

Pastor Farag:

Pastor Mac, bitte nimm dir so viel Zeit, die du brauchst, um zu erklären, was darunter zu verstehen ist. Denn das ist ein sehr wichtiges Thema.

Es gibt ja dieses Video <https://www.youtube.com/watch?v=RKF5LsTe6KM>

vom 2.Juni 2020, in dem ein Mann eine weißhäutige Frau anspricht und sich als Mitglied von „Black Lives Matter“ vorstellt. Dann sagt er zu ihr: „Mein Boss hat mir gesagt, dass ich dir sagen muss, dass ich von 'Black Lives Matter' bin und dass du, als Weiße, niederknien und dich entschuldigen sollst für das, was ihr uns angetan habt.' Und die Frau macht das dann tatsächlich.

Mein Sohn hat es mir geschickt. Das hat mir dann buchstäblich den Appetit verdorben. Und das will bei mir was heißen.

Ich fand das echt gruselig. Jetzt sprechen die „Black Lives Matter“-Leute ständig von der Schuld der Weißen. Könntest du bitte erklären, was es damit auf sich hat?

Pastor Mac:

Dabei geht es um sozialistische Sklaverei. Dabei soll das Werte-System beseitigt werden. Wenn ein Werte-System für den Einzelnen erst einmal beseitigt worden ist und man mir sagt, dass jedes Problem, das ich habe, ein gesellschaftliches Problem ist, dann trage ich keine persönliche Verantwortung mehr. Dann ist es nicht mehr mein Problem, sondern das von jemand Anderem oder das einer Behörde.

Auf diese Weise wird man zum Sklaven einer Gesellschaft. Das ist ein sozialistisches Problem. Und wenn Du das als Marschbefehl für Dein Leben nimmst, ist das eine traurige Sache.

Aber genau das wird bei den Schwarzhäutigen in den Schulen und in den Universitäten gefördert. Ihnen wird gesagt, dass sie Anderen die Schuld für ihre Probleme geben sollen. Sie sollen die Dinge nicht ganzheitlich sehen und auch nicht versuchen, die Probleme, die Andere mit Schwarzhäutigen haben, zu lösen. Und so wachsen die Schwarzhäutigen auf. Sie sagen dann schließlich: „Nein, nein, ich habe kein Problem. Das Problem hat jemand anders.“ Und dann sucht man sich eine Gruppe aus, welche die Schuld auf sich nehmen oder die all ihre Probleme lösen soll, die sie selbst in Angriff zu nehmen nicht bereit sind. Das hat man ihnen ja auch nicht beigebracht. Deshalb sehen sie sich auch nicht dazu veranlasst, sie selbst anzupacken. Und wenn die Angehörigen dieser Gruppe die Schuld nicht auf sich nehmen wollen, schüchtert man sie ein oder schlägt sie zusammen oder fügt ihnen andere schlimme Dinge zu. Dies geschieht, weil die Schwarzhäutigen in diesem Prozess versklavt sind.

Die Schuld der Weißen

Und nun, nachdem viele Jahre vergangen sind, wird ein weiteres Instrument eingesetzt, das sehr effektiv ist. Das ist die Schuld der Weißen. Jetzt sagen die Leute von „Black Lives Matter“: „Ihr Weißen hattet immer nur euren Vorteil im Blick. Schämt euch! Ihr werdet grundsätzlich alles zurückzahlen müssen.“ Und wer sich nicht an ihr Programm hält, oh Mann, der wird gesellschaftlich gelyncht, besonders dann, wenn er schwarzhäutig ist. Aber es gibt viele Menschen, die eine andere Sichtweise haben wie „Black Lives Matter“. Sie werden niedergemacht. Wenn da einer zum Beispiel etwas völlig Harmloses sagt wie: „Wir sollten alle Menschen lieben.“ Dann heißt es: „Warum hast du nicht die Schwarzen als Erstes genannt? Du bist ein Onkel Tom“, und sie werden auf übelste Weise beschimpft.

Der HERR hat mir ein dickes Fell gegeben. Aber ich habe nicht viele Freunde unter diesen Leuten. Und das ist gut so. Ich war bei der U-Boot-Marine. Du weißt vielleicht nicht, was das bedeutet? Dort haben wir uns die schlimmsten Namen ausgedacht. Was immer diese „Black Lives Matter“ also zu mir sagen, sie verschwenden ihre Zeit.

Es soll ja kein 33 Jahre alter Psychologie zu mir kommen, der mir erzählen will, wie Schwarzhäutige vorgehen. Mir kann keiner etwas über sie sagen, was ich noch nicht weiß, selbst wenn er den höchsten Doktorgrad hätte und behaupten würde, die Kultur der Schwarzhäutigen gründlichst studiert zu haben. Ich würde ihm nicht zuhören. Und Du kannst Dir sicher denken, weshalb nicht. Er hat nämlich nicht mehr die nationalen Werte gelernt, die das Verhalten und die Wesensmerkmale der Amerikaner so lange Zeit geprägt haben, wie Fairness, gleichberechtigte Behandlung, Einzelverantwortung und Eigenleistung, um nur einige Beispiele zu nennen.

Der institutionelle Rassismus dagegen ignoriert völlig die historischen Fakten und die nationalen Werte, wie persönliche Verantwortung und Individualismus, wozu auch gehört, dass die Menschen zu ihrem christlichen Glauben stehen, egal welche Position sie in der Gesellschaft haben. Und dieses eigenverantwortliche Handeln und Verhalten sichert ihnen das materielle Einkommen.

Kannst Du Dir vorstellen, was mit unserem Volk passiert, wenn keiner mehr persönliche Verantwortung übernimmt? Dann muss diese durch irgendetwas Anderes ersetzt werden. Und das führt zu rassistischen Spannungen aller Art, weil immer der Andere Schuld hat.

Leider greifen die Weißen diese Vorstellung auf und gehen sogar vor den „Black Lives Matter“-Leuten auf die Knie und kaufen ihnen alles ab, was sie sagen, weil sie sich vor ihnen fürchten. Somit werden sie sich auch allem Anderen beugen.

Pastor Farag:

Das hat man Menschenfurcht zu tun, und die kann zur Falle werden.

Die Führerschaft von Schwarzhäutigen

Das ist auch ein großes Thema. Welche Rolle nehmen sie da ein und was bedeutet sie als Ganzes?

Pastor Mac:

Von Führerschaft als Ganzes und ganz speziell im Fall von Schwarzhäutigen kann man erwarten, dass sie autoritäre Positionen einnehmen und Plattformen bekommen. Und wenn dann irgendetwas bei uns schief läuft, sei es in der Kultur oder was auch immer sie für falsch halten, dann entwerfen sie Pläne, um das zu korrigieren.

Doch ganz besonders in den letzten 10 Jahren haben wir erlebt, dass dann, wenn etwas schiefgelaufen ist, die Führer gar nichts dazu gesagt haben. Aber dann gibt es ganz plötzlich einen **Cameo-Auftritt**, der ihnen Pluspunkte verschafft. Und diese Person wird dann kaum infrage gestellt.

Es ist sehr traurig, dass über 75 % der Schwarzhäutigen vorgeben, „Christen“ zu sein, obwohl sie den Inhalt der Bibel überhaupt nicht kennen. Und das merkt man vor allem daran, was von den Kanzeln aus gepredigt wird. Das ist nur heiße Luft.

Aber das gehört alles zur Agenda. Diese Menschen merken noch nicht einmal, dass sie vom Feind nur benutzt werden. Und diese so genannten „Pastoren“, die sich dieser kollektiven „Black Lives Matter“ anschließen, haben in Wahrheit Angst vor diesen Leuten. Der Grund, weshalb sie sich vor ihnen fürchten ist der, weil es ihnen an Glauben mangelt. Es fehlt ihnen deswegen an Glauben, weil sie sich nicht dem Wort Gottes unterwerfen, sondern sich stattdessen Menschen beugen. Und diese Pastoren, die von sich behaupten, von Gott zu sein, haben in Wirklichkeit den Teufel zum Vater.

Jesus Christus sagte damals zu den Schriftgelehrten und Pharisäern, die dasselbe taten:

Johannes Kapitel 8, Vers 44

„Ihr stammt eben vom Teufel als eurem Vater und wollt nach den Gelüsten eures Vaters handeln. Der ist ein Menschenmörder von Anfang an gewesen und steht nicht in der Wahrheit, weil die Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, dann redet er aus seinem eigensten Wesen heraus, denn er ist ein Lügner und der Vater von ihr (der Lüge).“

Gott wird diese Pastoren dafür zu Rechenschaft ziehen, die sich der „Black Lives Matter“-Bewegung angeschlossen und sich mit den Mächten dieser satanischen Gruppe verbündet haben.

Sprüche Kapitel 24, Verse 21-22

21 Mein Sohn, fürchte den HERRN und den König und lass dich nicht mit

Missvergnügten ein! 22 Denn plötzlich bricht das Verderben über sie herein, und der Untergang der Missvergnügten kommt unvermutet.

Weißt Du, wer mit den „Missvergnügten“ gemeint ist? Das sind Rebellen. Wenn wir echte Christen sein wollen, dürfen wir uns niemals mit Rebellen einlassen. Und was ist mit der Gerechtigkeit? Ja, definitiv sollen wir für die Gerechtigkeit kämpfen. Es ist eine gute Sache, das Böse zu entlarven. Doch wenn man sich mit bösen Mächten verbindet, ist man selbst böse. Und der Untergang ist ihnen sicher, wird aber ganz plötzlich über sie hereinbrechen.

Das ist das Problem. Deshalb dürfen wir den „Black Lives Matter“-Leuten nicht folgen, denn sie werden die Welt nur in ein Chaos stürzen. Denn wir sind Christen und sollten nur Jesus Christus folgen. Wir folgen keinen Bewegungen, welche Menschenmassen zur Klippe führen, damit sie sich im „Rahmen der Gerechtigkeit“ wie Lemminge in die Tiefe stürzen. Wir folgen im Namen von Jesus Christus dem wahren lebendigen Gott. Soweit meine Stellungnahme dazu.

Pastor Farag:

Ich bin sprachlos. Das ist ein weiteres Wunder, das noch zu dem hinzukommt, dass ich meinen Appetit verloren habe, dass ich keine Worte mehr habe. Ich kann nur noch sagen: Danke, ich danke dir so sehr, Mac, für deine Einblicke, für dein aufrichtiges Herz und für die Klarheit und Ehrlichkeit, mit der du über diese Dinge gesprochen hast. Es zerbricht mir das Herz, wenn ich das alles höre, und ich weiß, dass alles wahr ist, was du gesagt hast.

Aber du erinnerst mich an David, von dem es in der Bibel drei Mal heißt, dass er ein Mann nach dem Herzen Gottes war.

Beim ersten Mal ließ Er dem König Saul durch den Propheten Samuel sagen:

1.Samuel Kapitel 13, Vers 14b

„Der HERR hat Sich einen Mann (David) nach Seinem Herzen gesucht, und der HERR hat ihn zum Fürsten über Sein Volk bestellt; denn du hast nicht befolgt, was der HERR dir geboten hatte.“

Das bestätigte der Apostel Paulus in:

Apostelgeschichte Kapitel 13, Vers 22

Nach dessen (König Sauls) Verwerfung erhob Er David zum König über sie; ihm hat Er dann auch das Zeugnis erteilt: ›ICH habe David gefunden, den Sohn Isais, einen Mann nach Meinem Herzen, der in allem Meinen Willen tun wird.‹

Psalmen Kapitel 89, Vers 21

„ICH habe David als Meinen Knecht gefunden, mit Meinem heiligen Öl ihn gesalbt.“

Weißt Du, was es bedeutet, ein Mann nach dem Herzen Gottes zu sein? Das bedeutet, dass solch ein Mensch, wenn er seinem Herzen folgt, die Dinge tut, die Gott ebenfalls am Herzen liegen. Als ich sagte: „Hast Du bemerkt, dass mein Glaubensbruder hier schwarzhäutig ist?“, dann tat ich dies, weil Gott nicht auf die Hautfarbe achtet. Das tun nur Menschen.

Und Gott hat sich jetzt diesen schwarzhäutigen Mann hier ausgewählt, meinen Glaubensbruder, denn Gott hat in sein Herz geschaut. Und so sollte auch die Reaktion von allen Gläubigen und Nachfolgern von Jesus Christus darauf sein, dass sie ebenfalls nach dem Herzen Gottes handeln. Gott schaut nicht darauf, welches Auto jemand fährt, Menschen achten schon darauf. Du solltest auch nicht Menschen danach beurteilen, wie sie gekleidet sind. Denn Gott achtet nicht auf solche Dinge. Es ist auch nicht wichtig, welche Hautfarbe jemand hat, weil das für Gott ebenfalls nicht zählt, sondern Er nur auf das Herz schaut.

Bevor ich dich bitte, ein abschließendes Gebet zu sprechen, möchte ich noch erwähnen, dass wir von North Idaho hierher nach Hawaii gezogen sind. Wir wohnten damals eigentlich in Spokane im Bundesstaat Washington. Aber ich gründete die Gemeinde in Coer d'Alene im Bundesstaat Idaho. Das ist ein Steinwurf entfernt von Hayden in Idaho, einer Stadt, die damals die Hauptstadt der **White Supremacy** (Weißen Vorherrschaft) in ganz Amerika war. Und in unmittelbarer Nähe dieser Rassen ließ Gott unsere Gemeinde entstehen. Gott hat wirklich Seinen Sinn für Humor gezeigt, indem Er ausgerechnet mich, einen pro-israelischen Araber, zum Vorsteher dieser Gemeinde erwählt hat.

Die Stadtbevölkerung bestand zu 98 % aus Weißen, und es lebten kaum Schwarzhäutige dort. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass wir nur einen einzigen Schwarzhäutigen in unserer Gemeinde hatten. Und ich war dort der einzige Araber und sogar noch Pastor dieser Gemeinde. Aber dann hatten wir diesen weißhäutigen Mann in unserer Gemeinde, bei dem es nicht lange dauerte, bis wir ihn ausschließen mussten. Denn er war eben auch so einer von der White Supremacy und total anti-semitisch eingestellt. Er hatte es sich sogar angemaßt, neu-nazistische Flugblätter und Broschüren in unserer Gemeinde zu verteilen. Das hat mir dann einer der Ältesten berichtet. Ich möchte hier nicht erzählen, was danach passiert ist. Ich kann nur sagen, dass es nicht schön war.

Deshalb kann ich voll und ganz nachempfinden, wie sich mein Glaubensbruder hier bei all diesen Anfeindungen gefühlt hat. Was ich dann festgestellt habe, als wir nach Hawaii umgezogen sind, dass die Menschen hier sehr tolerant sind. Denn ich hatte damals in Hayden/Idaho eine Weiße geheiratet. Deswegen hat man uns dort beinahe schon verflucht.

Und wenn man sich hier auf Hawaii in unserer Gemeinde umsieht, dann haben wir beinahe jede Ethnizität, die man sich überhaupt vorstellen kann, und ich liebe es.

Warum erwähne ich das? Weil es vor dem Thron Gottes genauso sein wird. Da werden Menschen aus jedem Volk, von jedem Stamm und von jeder Sprache den HERRN anbeten.

Deshalb bin ich dir, Pastor Mac, so dankbar, dass du zu uns gekommen bist. Ich hoffe, dass das, was er gesagt hat, für Dich hilfreich war und Dir einige Fragen beantwortet hat, die womöglich bisher für Dich noch ungeklärt waren.

Pastor Mac, möchtest du nun das Gebet sprechen?

Pastor Mac:

Lieber himmlischer Vater, ich möchte Dir dafür danken, dass Du unser HERR bist. Bitte bewahre uns vor Ignoranz und gib, dass wir mutig Licht in dieses Übel bringen und es aufdecken können. Bitte gib uns die Gabe, dass wir Deine Heiligen ermutigen und ihnen sagen können, dass Du sie beschirmst. Bitte segne uns, bis wir beim nächsten Mal wieder zusammenkommen können. Wir danken Dir dafür, und wir loben und preisen Dich in der Macht von Yeshua, Jesus Christus, in Dessen Namen wir beten. Amen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)